Für traute Stunden.

Märchenbilder.

Den lieben Kleinen erzählt von Schwester M. Paula.
Mit Zeichnungen von Schwester M. Benedetta.
132 Seiten 4° mit 67 Illustrationen und Vignetten.
Preis elegant gebunden in Ganzleinen Mk. 3.—.

Inhalt:

In der Werkstätte der Englein vor Weihnachten.
Der Citronensepp.
Im Schwanenpalast.
Das brave Schneiderlein.
Das ungehorsame Elschen.
Visite in der Wiese.
Das tapfere Zwerglein.
Das Osterengelein.
Das verlassene Waislein.
Maifest im Walde
Das wiedergefundene Brüderchen.
Wutzi und Putzi, die mutigen Häschen.
Prinz Waldmeister nnd Prinzessin Gundelrebe.
Die Kräuterlene.
Das Märchen von den Sonnenstrahlen
In Floras Rosengarten.
Waldmärchen.
Heidekind.
Benjamin, der kleine Flötenspieler.
Das liebe, verzauberte Königskind

„Für traute Stunden". Märchenbilder. So nennt sich ein den lieben Kleinen von Schwester Paula gewidmetes Märchenbuch, das mit Federzeichnungen von Schwester Benedetta versehen im Verlag von Habbel in Regensburg erschienen ist und die Aufmerksamkeit aller Jugendfreunde verdient. Die Märchenbilder sind der Liebe zu der Jugend entsprungen und dienen dem Zweck, die Jugend nicht allein zu unterhalten, sondern sie auch, ohne daß dies in einer das Wesen des Märchens störenden Weise in die Erscheinung träte, zu erziehen und fortzubilden. Die Märchenbilder unterscheiden sich also vorteilhaft von vielen anderen Märchenbüchern, welche in den letzten Jahren erschienen sind. Wir haben mit der Habbel'schen Novität die Probe angestellt und gefunden, daß neunjährige Knaben, denen zahlreiche Märchenbilder stets zur Verfügung stehen, die Novität emsig lasen, sogar das Spielen darüber vergaßen. Es ist denn auch nicht zuviel gesagt, wenn der „Deutsche Hausschatz" von den Märchenbildern schreibt: „Welches Märchen dieses Buches man auch liest, stets erfreut die reizende Poesie der Erfindung und die Kunst der Darstellung, stets aber auch der liebenswürdige Humor, der über dem Ganzen schwebt." Die Märchenbilder von Schwester Paula haben vorzügliche Illustrationen erhalten durch Schwester Benedetta; sie ergänzen den Text so trefflich, als wenn Text und Illustration von derselben Verfasserin herrührten. (Köln. Volksfreund. 9. Mai 1901.)

Verlag von J. Habbel in Regensburg.